wide Entwicklungspolitisches Netzwerk
für Frauenrechte und feministische Perspektiven

Festschrift 20 Jahre WIDE

Frauen- und Entwicklungspolitik in Zeiten multipler Krisen
WIDE 2007-2012: Rückblick & Ausblick

Hg: WIDE – Netzwerk
Wien, Dezember 2012

Impressum

WIDE - Entwicklungspolitisches Netzwerk
für Frauenrechte und feministische Perspektiven
Währingerstr. 2-4 / 22, A-1090 Wien
Tel: (++43-1) 317 40 31
office@wide-netzwerk.at
www.wide-netzwerk.at
ZVR-Zahl: 626905553

Die Arbeit von WIDE wird finanziert durch:
Mitgliedsbeiträge, Programmbeiträge
und Subventionen von:

Katholische Frauenbewegung

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

gefördert durch die
Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

Inhalt

Vorwort 3
Milena Müller & Eva Dürr: Immer WIDEr WIDE 4
Brita Neuhold: WIDE wird 20 4
Eva Lachkovics: WIDE – eine Heimat 5
Traude Novy: Reflexion 2007-2012 5
Gundi Dick: Budget Kills! 6
Eva Klawatsch-Treitl: Top down, bottom up 7
Barbara Schöllenberger: Homebase WIDE 8
Stefanie Fürtbauer: WIDE Young Feminists 8
Ines Refenner: Die jüngste Mitgliedschaft 9
Johanna Marquardt: Einstieg in die EZA 9
Christa Wichterich: Auf die nächsten Zwanzig 10
Melanie Ossberger: Schön, dass es… 11
WIDE-Veranstaltungen 12
Aktionistisches 16
Publikationen 16
Vernetzungen 17
WIDE Europe 17
WIDE Vorstand 19
WIDE Arbeitsgruppen 19
WIDE Mitgliedsorganisationen 20

Fotonachweis

S.2: WIDE, Aktion Young Feminists 2011
S.3: Johannes Rigal, WIDE-Aktion Votivpark 2010
S.5: Renate Schneider, „Budget Kills!“ bei Demonstration „Kein Sparen bei Kindern, Jugend, Familien“ 2010
S.5, 6: WIDE, Demonstration „Wir zahlen nicht für eure Krise“ 2009
S.6: N.N. Aktion im Parlament 2010
S.7: WIDE, Demonstration 100 Jahre Frauentag 2011
S.7: WIDE, Aktion Young Feminists 2011
S.7: Barbara Felkel, Aktion in Laxenburg 2012
S.8: WIDE, Aktion Young Feminists 2011
S.9: WIDE, Occupy Patriarchy 2012
S.9: WIDE, Laxenburg 2012
S.10-11: Melanie Ossberger, Workshops “Gender Budgeting” und “Geschlechtergerechtigkeit in der NGO-Praxis, 2012
S.12: WIDE, Aktion in Laxenburg 2012
S.14: Claudia Dal-Bianco: Sonia Pierre (MUDHA) 2011 in Wien
S.16: Mutternacht-Aktion in Wien, 2012
S.18: Kathrin Pelzer, WIDE-Jahreskonferenz in Bukarest 2010

Vorwort

Im Rahmen von WIDE engagieren sich seit mehr als 20 Jahren Frauen auf unterschiedlichste Weise für ein Mehr an Geschlechtergerechtigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit und -politik. Vielfältig wie die Frauen, die bei WIDE mitarbeiten, ist auch die Arbeitsweise von WIDE: So wurden und werden Positionspapiere verfasst, Gender-Trainings abgehalten, Handbücher geschrieben, Protestaktionen durchgeführt, inhaltliche Diskussionen geführt, Expertisen erstellt und vieles mehr.

Die Arbeit von WIDE trug und trägt dazu bei, dass das Genderbewusstsein von MitarbeiterInnen in vielen entwicklungs-politischen NGOs und bei politischen EntscheidungsträgerInnen erhöht, genderspezifische Analysen verwirklicht oder eigene Organisationsstrukturen auf Gendergerechtigkeit hinterfragt und verändert wurden.

Nicht immer jedoch war und ist die Arbeit von WIDE von Erfolg gekrönt. Besonders die Kürzungspolitik der letzten Jahre bedeutet einen massiven Einschnitt und betrifft speziell auch die Frauenförderung in der Entwicklungszusammenarbeit. Insgesamt gibt es nach wie vor – das zeigt auch die kürzlich durchgeführte Evaluierung der ADA-Genderpolitik – einiges an Verbesserungsbedarf.

Auch die Auflösung des europäischen WIDE-Netzwerks Ende 2011 aufgrund von Finanzierungsproblemen bedeutete einen herben Schlag für die Anliegen von WIDE auf europäischer Ebene. Die bisherigen WIDE-Plattformen (jeweils unabhängige Vereine) und Einzelmitglieder sind allerdings weiterhin vernetzt und arbeiten daran, wieder eine europäische/internationale Struktur aufzubauen.

Anlässlich des 20jährigen Bestehens von WIDE in Österreich haben wir Frauen aus dem WIDE-Netzwerk und Kooperationspartnerinnen um ihren persönlichen Blick auf WIDE gebeten – um Erinnerungen, Highlights, Erlebnisse… Ihr findet die eingelangten Beiträge in der vorliegenden Publikation – viel Spaß beim Lesen!

An dieser Stelle wollen wir allen Frauen danken, die sich bei WIDE engagieren. Die ihr Wissen und ihre Kompetenzen mit anderen teilen und so für ein Mehr an Gechlechtergerechtigkeit weltweit eintreten und kämpfen. Gemeinsam wird WIDE weiter dran bleiben, ungerechte Machtverhältnisse aus feministischer Perspektive zu thematisieren und für Frauenrechte weltweit einzutreten: lustvoll, kompetent und WIDErständig!

Ursula Dullnig und Claudia Thallmayer
(WIDE Koordinatorinnen)

Immer WIDEr WIDE –
WIDErständig und unWIDErstehlich!

Textcollage zum 20jährigen Jubiläum von WIDE Österreich

Internationale Evaluierungen sehen Österreichs Entwicklungszusammenarbeit in der Krise. Das Politikfeld ist von **WIDE**greifendem Mangel geprägt: wenig Geld, wenig Verankerung, keine Vision. In der Entwicklungszusammenarbeit gewinnt dieses Land keine Medaillen. Mit 0,27% des BNE liegt Österreich an 13. Stelle innerhalb der EU-15.

Auch die Kohärenz ist ein **WIDE**läufiges Thema, das sich immer wieder verläuft.

Die Existenz der Genderleitlinie der OEZA ist im Amt zwar **WIDE**hin bekannt, aber in die Praxis ist sie recht wenig umgesetzt.

Was tun in dieser Wüste...? Wo ist der Brunnen, aus dem wir **WIDE**rhin Hoffnung schöpfen können?

WIDE – das entwicklungspolitische Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven zeigt Lösungen auf und hat den **WIDE**blick für zukunftsfähige Visionen. In der analogen wie in der digitalen Welt des World **WIDE** Web!

Die **WIDE**rständigen **WIDE**-Women tragen das Feuer, das nie verlischt. Sie geben Jahr für Jahr den Funken **WIDE**r.

WIDE ist präsent, wenn die Regierung auf Klausur ist und fordert in un**WIDE**stehlichen Kostümen welt**WIDE** Frauenrechte ein.

In den AGs, die sich immer **WIDE**r und **WIDE**r treffen, wird Wissen kultiviert und Aktionismus studiert.

In den Netzwerktreffen wird dem Austausch gefrönt - Zeit für side- und **WIDE**-steps ist immer - und über Wege aus der Krise diskutiert.

WIDE-Women haben Visionen. Unsere Zukunft ist farbenprächtig und gendergerecht.

Un**WIDE**rbringlichem wird nicht nachgeweint. Denn es gibt immer ein Morgen frei von Fehlern. Einfach un**WIDE**rstehlich **WIDE**!

Milena Müller & Eva Dürr
(kfb - Aktion Familienfasttag)

WIDE wird 20 –
die besten Wünsche für ein langes Leben

WIDE steht für mich für weibliche Widerstandskraft und Stärke, für Erkenntnisse und Denkanstöße aus vielen Regionen der Erde, für Weltoffenheit und Hochschätzung lokaler Gegebenheiten, für Spaß, Kopfzerbrechen, Erfahrungs- und Gefühlsaustausch mit Frauen und für die lustvolle Teilnahme an Veränderungsprozessen und Bemühungen um die Entwicklung von tragfähigen Handlungsalternativen.

Die Arbeit von, für und durch WIDE war von Anfang an eine Herzensangelegenheit für mich und die Bestätigung meines eigenen entwicklungs- und frauenpolitischen Bewusstseins. Seit ca. 1993 bin ich daher als Mit-Denkende, Mit-Streitende, Mit-Schreibende, Mit-Forschende, Mit-Planende, Mit-Reisende und Mit-Handelnde für WIDE-International und WIDE-Österreich aktiv.

Unvergessliche Höhepunkte dieses Einsatzes waren und sind die Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking und deren Folgeveranstaltungen, die Teilnahme an der 5. interministeriellen Konferenz der WTO 2003 in Cancun, die kritische Durchleuchtung der Millennium Development Goals sowie die Bemühungen zur kohärenten Verankerung der Genderperspektive innerhalb der Entwicklungs-, Außenwirtschafts- und Umweltpolitik Österreichs.

Begegnungen auf internationalen Veranstaltungen, Beratungen mit Vertreterinnen von WIDE in Brüssel, vor allem aber die Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft „Beijing Follow Up, Globalisierung und Empowerment von Frauen“ innerhalb von WIDE Österreich gaben mir dabei wertvolle und anregende Unterstützung.

In diesem Sinn danke ich allen Freundinnen von Afrika bis Niederösterreich sehr, sehr herzlich für die schöne und bereichernde Zeit und wünsche unserem Wirken noch eine lange Dauer!

Brita Neuhold

WIDE – eine Heimat

Frauen sind traditionell zuständig für die Saatgutpflege, für die Weiterentwicklung des Saatguts, seine Verbesserung und Anpassung an sich verändernde Umweltbedingungen. Damit schaffen und erhalten sie die überlebensnotwendige pflanzenbiologische Vielfalt. Als Feministin, die sich schon lange mit Biodiversität beschäftigt, brachte mich dieses Thema zu WIDE, zunächst zur WIDE-Arbeitsgruppe Gender und Biodiversität, später auch in den Vorstand.

Unter der Vielfalt an unterschiedlichen Frauen aus entwicklungspolitischen Organisationen, die für eine frauengerechte Entwicklungspolitik an einem Strang ziehen, habe ich eine Heimat gefunden. WIDE hatte schon viel erreicht, als ich dazustieß. Aber immer noch wird wenig Rücksicht auf die Lebenswelten von Frauen genommen. Einseitige Maßnahmen bringen sie oft um ihre angestammten Rollen und ihren sozialen Status. Oft verlieren sie die Kontrolle über ihr Saatgut.

WIDEs Veranstaltungen, Positionspapiere und Publikationen zeigen all das auf. Mit sehr viel gegenseitiger Wertschätzung und viel Engagement, mit Humor, Kompetenz und enormem Wissen wird daran gearbeitet. Und oft kommt Wut hoch über die fortgesetzte Diskriminierung von Frauen – auch in Österreich –, über Ausbeutung von Menschen, insbesondere von Frauen, über frauenverachtenden Kapitalismus und Neoliberalismus. Es tut gut, mit Gleichgesinnten einmal so richtig wütend zu sein!

Andererseits freuen wir uns über kleine und größere Erfolge, über eine gelungene Veranstaltung, einen Medienbericht, eine angekommene Botschaft und kürzlich über das Abgehen der EU vom Ziel der 10% Agrotreibstoffe im Tank. Als Teil eines Netzwerks von NGOs übten wir heftige Kritik an Agrartreibstoffen und ihrer Bedrohung für das Recht auf Ernährung.

Aber wir müssen wachsam bleiben, vor allem, wenn es um Frauenrechte geht. Erreichtes kann schnell wieder weg sein. So gut, dass alle Mitglieder des WIDE Netzwerks ständig auf Verletzungen der Frauenrechte aufmerksam machen. Danke, dass ich dabei sein darf.

Eva Lachkovics

20 Jahre WIDE –
eine Reflexion über die Jahre 2007 – 2012

Auch die Arbeit von WIDE stand in den Jahren 2007 bis 2012 im Schatten der weltweiten Finanzkrise. Ende des Jahres 2007 war das eingetreten, wovor viele vernünftige Menschen schon jahrelang gewarnt hatten – das völlig hypertrophe Finanzsystem kollabierte und alle Marktgläubigen, die an die Unverwundbarkeit des herrschenden Kapitalismus in fast religiös anmutender Selbstgewissheit glaubten, standen vor den Trümmern ihrer Lehre. Für einen kleinen Moment dachten wir, dass nun die wirtschaftliche Vernunft wieder eine Chance bekäme – aber wir wurden bitter enttäuscht.

Auch wir Mitarbeiterinnen im Arbeitskreis „Frauen und Wirtschaft“ und die Vorstandsmitglieder des Vereins Joan Robinson dachten vorerst, dass nun die Zeit für alternative Wirtschaftskonzepte gekommen war. Aber es sollte sich bald zeigen, dass jene, die die Weltwirtschaft in den Abgrund geführt haben, nun von den PolitikerInnen beauftragt wurden, tiefgreifende Reformen anzugehen – das konnte nicht gut gehen. Wir Frauen von WIDE sahen uns deshalb veranlasst, zumindest festzuhalten, wie es zu dieser Situation gekommen ist und welche Ansätze nötig wären, um die Krise zu bewältigen.
Eine „ad hoc“ Arbeitsgruppe erstellte ein Positionspapier mit dem Titel „Kassasturz“ zur Fi-

nanzkrise und Entwicklung aus feministischer Sicht. Darin wurden die Ursachen aufgezeigt, die unserer Meinung nach zur globalen sozialen, ökonomischen und ökologischen Krise geführt haben und gleichzeitig wurden auch Forderungen formuliert, wie das herrschende Wirtschaftssystem schrittweise menschenfreundlicher verändert werden könnte. Als dieses Papier 2010 veröffentlicht wurde, begann sich das System allerdings dank Konjunkturpaketen aus Steuermitteln scheinbar wieder zu erholen. Die Folge davon sind hohe Staatsverschuldungen und die massive Spekulation der Finanzmärkte auf ganze Volkswirtschaften.

Heute, im Jahr 2012 wissen wir, dass die Verantwortung Tragenden nichts dazu gelernt haben und die soziale und wirtschaftliche Situation in vielen Ländern katastrophal ist. Die Hoffnung auf Einsicht der Herrschenden ist geschwunden – es bleibt das Vertrauen in die mühsame, aber wirkungsvolle Veränderung von unten.

Eines der erfolgreichsten Handwerkszeuge dazu ist das von den Vorstandsfrauen des Vereins „Joan Robinson“ verfasste Handbuch zur feministischen Wirtschaftsalphabetisierung „Wirtschaft anders denken“. Die Sammlung von theoretischen Inputs, Impulsen zum Nachdenken, methodischen Übungen und witzigen Sketches will zu einem anderen, erweiterten Ökonomieverständnis beitragen. Es hat Frauen motiviert und bestärkt, sich mit ökonomischen Fragen auseinanderzusetzen und wir arbeiten intensiv an der Verbreitung in Schulen und Erwachsenenbildungsinstitutionen.

Aber auch die Entstehungsgeschichte dieses Handbuchs ist bemerkenswert. Acht Frauen mit unterschiedlichen theoretischen und praktischen Voraussetzungen haben gemeinsam ein Buch geschaffen, jede konnte ihre ganz spezifischen Fähigkeiten einbringen und der fördernde und wertschätzende Umgang miteinander hat etwas ermöglicht, worauf wir Frauen von WIDE wirklich stolz sein können. Es ist ein Beweis für die wirkungsvolle Kraft der Kooperation.

Traude Novy

Budget Kills!

Keine Kürzung der Entwicklungszusammenarbeit!

WIDE ist auf mehreren Schienen unterwegs. Da gibt es Vernetzungsarbeit mit entwicklungspolitischen Frauen, da wird der Diskurs zu Frauenrechten, Gender & Entwicklungszusammenarbeit geführt und nicht zuletzt - da wird aktionistisch und medienwirksam protestiert.

WIDE startete den noblen Versuch, die staatliche EZA vor der Bedeutungslosigkeit zu retten und wählte die Budgetrede im Parlament am 30. November 2010 als Datum für ihre Aktion. Um sicher zu gehen, dass sie unter den Nationalratsabgeordneten und der Regierung verstanden werden, ersannen die Aktivistinnen einen markigen Spruch, der für ihre ansonsten feine sprachliche Klinge, nicht typisch ist.

Budget Kills – wollte ausdrücken, dass Österreich als eines der reichsten Länder der Welt zur Bekämpfung von Armut, Hunger, den Folgen des Klimawandels sowie der weltweiten Gesundheitsförderung und Gleichstellung von Frauen beitragen muss und nicht die bereits unter den Folgen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise Not leidenden Menschen durch Kürzungen der Entwicklungsgelder zusätzlich bestrafen darf.

Mehr Aufmerksamkeit wäre kaum möglich gewesen - beachtet wurden die Aktivistinnen, maskiert als Skelette mit Totenköpfen - von allen. Finanzminister Pröll, Parlamentspräsidentin Prammer und all die anderen erstarrten bei ihrem Anblick hoch oben auf der BesucherInnengalerie. Jedoch wirklich herumreißen konnten die WIDE Aktivistinnen das Ruder nicht mehr: Die Talfahrt war bereits lange vorprogrammiert und der Sieg des Kleingeistes nicht mehr aufzuhalten. Bar jeder politischen Verantwortung, Logik und Vernunft entschied sich die SPÖ/ÖVP Regierung und im Speziellen das Außenministerium dazu, ihr entwicklungspolitisches Budget drastisch zu reduzieren.

„Wer nicht protestiert hat schon verloren“ sagten sich die WIDE-Aktivistinnen, zogen ab und begannen über die nächste Aktion zu sinnieren. „Denn: Schweigen heißt zustimmen.“

Gundi Dick

Top down, bottom up, mehr oder weniger subversiv…

Ich tanke spannende Ideen, Enthusiasmus und vor allem, Lust auf politisches Gestalten. Das ist meine erste Assoziation zu WIDE. Seit ich bei WIDE aktiv bin, erlebe ich total oft dasselbe: von WIDE-Netzwerktreffen, den Arbeitsgruppentreffen und auch den diversen Workshops und Veranstaltungen gehe ich erfrischter weg, als ich gekommen bin. Frauen tauschen hier ihre fachliche Expertise aus und es geht explizit oder implizit um Strategien, Frauenrechte weltweit zu stärken – top-down, bottom-up, mehr oder weniger subversiv. Mit dieser Stärkung von Frauenrechten schwingt immer das Interesse am guten Leben für alle Menschen mit. So macht Politik Freude! Lust am politisches Denken und Handeln und die Überzeugung, dass Politik Sinn macht, erachte ich gegenwärtig als zentral.

In den letzten Jahren haben wir uns hier weiter entwickelt und mutige und lustvolle Formen, des politischen Handelns gefunden. Formen, die speziell für eine relativ kleine Organisation wie WIDE ideal sind. Ich denke dabei an die Aktionen im Rahmen der Budgetdebatte 2010 – Budget kills – die Verkleidungen und kleinen theatralischen Einlagen bei der Demonstration am Ring und die mutige Transparententhüllungsaktion im Parlament.

Mir fallen die witzigen Verhüllungen von Straßenschildern und Männerbüsten und das Foto-Shooting der young feminists ein. Und ganz aktuell ist die Geburt von WIDE-Woman zu nennen, jener Kunstfigur mit Frauenrechts_Klobesen, pinkfarbenem Umhang und rosa Putzhandschuhen, die ihren ersten Auftritt bei der Regierungsklausur im Oktober 2012 vor dem ehrwürdigen Schloss Laxenburg hatte – eine wirklich viel versprechende, mutige Kämpferin für Frauenrechte Global.

Liebe Claudia, liebe Ursula, vielen Dank an Euch, dass Ihr Ideen von Mitfrauen aufgreift oder selbst entwickelt. Da braucht es schon einigen Mut, sich auf solch Politisch-Kreatives einzulassen.

WIDE stärkt die Überzeugung, dass Gesellschaft gestaltbar ist. Das macht Lust auf Mehr.

Eva Klawatsch-Treitl

Homebase WIDE

WIDE ist für mich
... die Plattform, wo sich Young Feminists, die drei Grazien, die Golden Girls und die Superheldinnen Femme Fiscale und WIDE WOMAN treffen,
... der Kreis der Kolleginnen, wo sich Expertinnen und Aktivistinnen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit einen offenen Austausch, kontroverse Diskussionen und einen herzlichen Umgang miteinander gönnen,
... das Netzwerk, in dem Beobachterinnen und Praktikerinnen österreichischer und internationaler Entwicklungspolitik gemeinsam konstruktive Maßnahmen setzen und dabei die Lebensrealität von Frauen weltweit berücksichtigen.

WIDE ist für mich
... der ad hoc konstituierte Arbeitskreis, der pointiert Wirtschaftskrisen-Bilanz zieht und unverblümt einen Kassasturz über die strukturellen politischen und ökonomischen Ursachen macht und veröffentlicht,
... die Arbeitsgruppe, die einen Verein zur Verbreitung feministischer Ökonomie gründet und emsig lange erprobte Methoden und Modelle für den geschlechtergerechten Wirtschaftsblick zusammenträgt,
... die Arbeitsgruppe, die als achtköpfiges Autorinnenkollektiv Wirtschaft konsequent anders denkt und in Rekordzeit ein mittlerweile vielgelobtes Handbuch zur feministischen Wirtschaftsalphabetisierung schafft und publiziert.

WIDE bietet mir
... den Lehrgang, in dem ich mich in Moderationstechniken schulen kann,
... den Workshop, in dem ich hegemoniale Männlichkeit zu analysieren lerne,
... den Bewegungsnachmittag, an dem ich die Ver-Körper-ung des guten Lebens spüren kann.

WIDE ist für mich, last but noch least
... die homebase, an der ich mich regelmäßig stärken und mit dem immer vorhandenen freundschaftlichen Zuspruch der beiden Koordinatorinnen und der vielen Netzwerkkolleginnen für meine eigene Tätigkeit positiv ausrichten kann.

Barbara Schöllenberger
(WIDE, Joan Robinson, www.netzwerkerin.at)

WIDE Young Feminists

„Feminismus ist noch längst nicht überflüssig!“

WIDE Young Feminists ist eine offene Gruppe von unterschiedlichen „jungen“ Frauen, wobei sich der Begriff „jung“ nicht unbedingt auf das tatsächliche Alter bezieht, sondern viel mehr auf ein unbestimmtes Gefühl! Im Mittelpunkt der Treffen steht die Lust am Diskutieren und an der Umsetzung verschiedener Aktionen. Frau sieht gemeinsam Filme, beredet verschiedene (feministische) Themen, lacht und ärgert sich gemeinsam und verbringt eine konstruktive Zeit mit Gleichgesinnten. Warum aber eine eigene Gruppe für „junge“ Frauen?

Die Idee dafür entstand 2009 bei der WIDE-Jahreskonferenz in Basel. Aufgrund meiner damaligen Praktikumsstelle und meiner dort sehr engagierten Vorgesetzten, bekam ich die Möglichkeit mit in die Schweiz zu reisen, um gemeinsam mit vielen anderen Frauen zum Thema „Care Ökonomie“ zu diskutieren. Ein Thema, das für mich seither zu meinen vielseitigen feministischen Interessen zählt.

Während der Konferenz – an der auch viele „junge“ Frauen – teilnahmen, wurde deutlich, dass es nicht zuletzt aufgrund der diversen Lebenssituationen unterschiedliche Zugänge, Interessen und Sichtweisen zu „Care-Arbeit“ gibt. Einige der „jungen“ Teilnehmerinnen, trafen sich am ersten Abend der Konferenz in einem kleinen Lokal um ein gemeinsames Statement zum Thema zu entwerfen. Dabei wurde auch von einigen Seiten auf die Sinnhaftigkeit von Netzwerken hingewiesen. Frauen in ähnlichen Lebenslagen, sollten sich zusammen schließen um sich auszutauschen, sich gegenseitig zu stützen und um die Sichtweisen der „jungen“ Generation an Feminist_innen zu äußern. Denn auch wenn es immer wieder vielerorts verlautbart wird; Feminismus ist noch längst nicht überflüssig!

Von WIDE Österreich wurde diese Idee dankenswerter Weise sofort aufgenommen und seither entwickelt sich unsere kleine Gruppe ständig weiter.

Die Teilnahme am Filmprojekt „Klappe auf!“ im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt“ oder die Besetzung des Wiener Rings anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der großen Wiener Frauenrechtsdemonstration fanden statt und machten Lust auf mehr feministischen Aktionismus. Und so werden wir auch in den nächsten Jahren wieder lautstark mitdiskutieren, Forderungen formulieren, Anklage erheben, uns zur Wehr setzen, Ideen entwickeln und aufmerksam machen!

Stefanie Fürtbauer

Die jüngste Mitgliedschaft: voluntaris mit WIDE

voluntaris-weltweit.erfahrung.teilen war im Dezember 2011 als junger Verein auf der Suche nach inhaltlichem Austausch zu aktuellen, entwicklungspolitischen, frauenpolitischen, gesellschaftspolitischen Themen.

voluntaris fördert den den weltweiten Erfahrungsaustausch in Entwicklungspojekten durch Freiwilligeneinsätze. Freiwillige, die in die Welt hinaus fahren, brauchen Infos, benötigen Inputs, wollen ihren Horizont erweitern und sich mit kritischen Fragen auseinander setzen.
Außerdem sehen wir, dass freiwilliges soziales bzw. entwicklungspolitisches Engagement in der Realität von der Tendenz her weiblich ist. Mehr als zwei Drittel unserer BewerberInnen sind Frauen. Deshalb ist es für uns noch ein Grund mehr, nicht nur „weltWEIT“, sondern auch „weltWIDE“ zu denken und zu handeln.

Unsere Mitgliedschaft im WIDE-Netzwerk gibt uns selbst ein Netz, das unterstützt in der Diskussion von aktuellen entwicklungspolitischen Fragestellungen. Ein Netz, das kritische Fragen über die Situation von Frauen aufwirft und zum Handeln und sich Einbringen aufruft. Und es ist ein Netz, das in der Vorbereitung von Freiwilligen Beispiele aufzeigt und Informationen gibt über interkulturelle, frauenpolitische Fragestellungen.

Wir freuen uns, dass wir im WIDE-Netzwerk Freundinnen gefunden haben, wo wir gemeinsam kreative, kritische, Spaß machende Aktivitäten setzen können und wir hoffen auf eine lange, lange, interessante Zusammenarbeit, die uns immer mit neuen Fragestellungen bereichert und Antworten darauf findet.

Ines Refenner

Einstieg in die Entwicklungszusammenarbeit

Für mich ist das WIDE-Netzwerk ein sehr guter Einstieg in die Entwicklungszusammenarbeit Österreichs gewesen. Ich schätze es sehr, dass in dem Netzwerk so viele unterschiedliche Frauenschwerpunkte zusammen kommen, damit frau die anderen Felder nicht aus den Augen verliert. Zudem habe ich die Möglichkeit mich in der AG sexuelle und reproduktive Gesundheit mit anderen Organisationen zu diesem Schwerpunkt auszutauschen.

In meinen ersten acht Monaten bei WIDE habe ich schon viel erlebt: Teilnahme an einem internationalen Medientraining in London, konnte

in der AG PR meiner Kreativität freien Lauf lassen und an der sehr lustigen WIDE-Women-Aktion bei der Regierungsklausur mitwirken. Daher freue ich mich schon darauf, was 2013 so bringen wird!

Johanna Marquardt (ÖGF)

Auf die nächsten Zwanzig...

Schon immer war mir klar, dass Deutschland in vieler Hinsicht ein jämmerlich unterentwickeltes Land ist. Ein Rätsel war mir jedoch stets, warum in Deutschland nicht möglich war und ist, was in Österreich seit 20 Jahren wie geölt funktioniert: dass eine Frauenorganisation sich kontinuierlich mit Entwicklungspolitik, mit Wirtschaftstheorien, transnationaler Handels-, Biodiversitäts- und Gesundheitspolitik, mit der Globalisierung und Finanzkrisen beschäftigt - und zwar konsequent aus einer Gender- und Frauenrechtsperspektive.

Konsequent heißt auch, dass sie dabei immer wieder Demokratie für sich und für die Zivilgesellschaft (er)finden muss, nämlich Arbeitsformen und –strukturen organisieren, sich politisch positionieren, nach Wegen politischer Intervention suchen und machbare Strategien aushandeln und austesten muss. Dabei hat WIDE Österreich solch eine Dynamik entwickelt, dass das in Deutschland Unmögliche hier möglich ist: 1) immer wieder neue und junge Frauen für die Arbeit zu gewinnen, 2) immer auch die notwendigen Mittel für diese unentbehrliche Arbeit locker zu machen. Mit vor Neid roten Ohren schaue ich auf die Kontinuität, die Weitergabe und die feministischen Youngsters bei WIDE Österreich.

Der Baustein Training wirkt dabei als ein ganz wesentliches Scharnier – genau so wie das Prinzip der Inklusion.

Aus der Perspektive deutscher Direktheit war mir die als spezifisch österreichisch konstruierte Kompromissbereitschaft stets etwas suspekt („die haben schon einen Kompromiss, bevor sie überhaupt einen Konflikt haben"). Das Resultat gibt aber WIDE recht, und ich habe diese inklusive Form von Mobilisierung und Partizipation sehr schätzen gelernt.

Aus der Perspektive von Brüssel oder WIDE International waren die Österreicherinnen über die Jahre betrachtet die solideste und am besten organisierte Säule des Netzwerks. Ihnen gelang die Übersetzung und Verschränkung von globaler und nationaler Politikanalyse und -intervention. Das Beispiel Economic Literacy and Gender Budgeting zeigt, dass hier besser als anderswo ein Hin-und-Her-Spiel der Bälle zwischen Brüssel – dem Internationalen – und dem Nationalen gelang, eine lernende Interaktion und Wechselseitigkeit in der Wissensbildung und der Wissensvermittlung. Niemand anders im europäischen Netzwerk spielt im Augenblick so eine wichtige Rolle für die Restrukturierung von WIDE international wie WIDE Österreich. Beide brauchen einander.

Deshalb wünsche ich dem internationalen Netzwerk für die nächsten zwanzig Jahre ein WIDE Österreich, das mit Ausdauer, mit Kompromiss-, aber auch Kritikbereitschaft sich selbst immer wieder erneuert und dessen Energien ausstrahlen auf unterentwickelte Nachbarn.

Christa Wichterich

Schön, dass es eine Organisation gibt,

… die professionell und unbeirrt für Frauenrechte eintritt

… die auf gender-relevante Zusammenhänge hinweist, die sonst oft ‚vergessen' werden

… die den Wert gendersensibler EZA erkennt und beharrlich vermittelt

... die kritisch bleibt, nachhakt und in Frage stellt

… die aber auch immer wieder nachhaltige und schlüssige Alternativen vorstellt

… die Solidarität und Gerechtigkeit als Prämissen einer neuen Welt vorantreibt

… deren Inhalte Horizont erweiternd sind und Pflichtlektüre für jedermann/frau (!) sein sollten

… die durch die Vernetzung entwicklungspolitischer Frauen – in Österreich und weltweit – uns alle stärkt

… die gemeinschaftlich, konsensorientiert und egalitär agiert

… deren Geschäftsführerinnen sowohl Kompetenz als auch viel Leidenschaft für das Thema mit bringen

… die getragen wird von so viel ehrenamtlichem Engagement so vieler toller, kluger Frauen

… die stark genug ist, Frustrationen und Rückschritte auf dem Weg zu einer besseren Welt ‚weg zu stecken'

… mit der die Zusammenarbeit aus vielen Gründen spannend und bereichernd ist

… die immer wieder bereit ist, die wertvolle Ressource Wissen und Expertise mit uns allen zu teilen

… die sich durch den Zusammenhalt von Frauen charakterisiert, die an eine bessere Welt glauben

Schön, dass es eine Organisation gibt, die die Welt für Frauen (und Männer) ein bisschen besser macht.

Melanie Oßberger
(AG Globale Verantwortung)

WIDE-Veranstaltungen

2007 (ab Juli)

Veranstaltung im Rahmen von „Genderglokal" (Südwind NÖ) zu „Wirtschaft nach menschlichem Maß", Eva Klawatsch-Treitl, Hannah Golda, 4.5.07, Horn

Input und Podiumsdiskussion im Rahmen der Weltladenkonferenz der ARGE Weltläden, anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der ARGE-Weltläden, Eva Klawatsch-Treitl, 1.-3.6.07, Wien

WIDE-interne Selbstevaluierung, Heidi Grobbauer, 4.7.07, Wien

WIDE Gender-Training für Mitarbeiterinnen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit, Hannah Golda, 26.7.07, St. Pölten

WIDE Workshop: „Menschenrechte in der Ökonomie oder Ist die Ökonomie ein menschenrechtsfreier Raum?", Gret Haller, 10.10.07, Wien

WIDE Vernetzungstreffen der TeilnehmerInnen als Follow up des Gender Training of Trainers, 19.10.07, Wien

Mitveranstaltung Internationale Frauentagung: „Frauen.Stärken – ein österreichisch-afrikanischer Dialog", Christa Wichterich, Winifred Masiko, Genoveva da Conceicao Lino, Rebecca Juga, 17.11.07, Linz

WIDE-Workshop: Wirtschaftliche Grundlagen: „Arbeit zwischen Eva Herman und Lissabon", Luise Gubitzer, Eva Klawatsch-Treitl, 21.11.07, Wien

2008

Mitgestaltung der Veranstaltung von Forum Finanz - „Gender Equality, Empowerment of Women and Coherence in Development Policies", Gertrude Eigelsreiter Jashari, 27.3.08, Wien

WIDE Vernetzungstreffen der TeilnehmerInnen des Gender Training of Trainers 2007, 4.4.08, Wien

Mitgestaltung des Studientages: „Ein ökologisch und sozial nachhaltiges Europa in einer globalen Welt. Eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen außenhandelspolitischen Strategie der EU und Entwicklung von Alternativen", 8.5.08, Wien

WIDE Workshop für Frauen: „Ein feministisches Menschenbild für die Ökonomie", Friedl Grünberg, Luise Gubitzer, 20.5.08, Wien

Präsentation der Arbeit von WIDE als Netzwerk mit dem Fokus auf Entwicklung und Erhaltung eines NGDO-Frauennetzwerkes im Rahmen der Abschlussveranstaltung eines Genderprojekts der ungarischen Sisterhood Foundation, Hannah Golda, 30.5.08, Budapest

Mitgestaltung des Vernetzungstreffens der internationalen WIDE Working Group Feminist Alternatives for Economic and Social Justice, 5.-6.6.08, Wien

WIDE Praxisworkshop: Gender in der EZA, Regina Frey, 6.10.08, Wien

WIDE Praxisworkshop: Gender in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit, Regina Frey, 7.10.08, Wien

WIDE Vernetzungstreffen der TeilnehmerInnen des Gender Training of Trainers 2007, Input zu Gender Budgeting, Regina Frey, 8.10.08, Wien

WIDE Veranstaltung: „Der Frauen Recht sich zu ernähren“, anlässlich des weltweiten Aktionstages „women feed the world“, Ana-Maria Suarez Franco, Jesus Garza, Zenaida Pangilinan Pineda, Gertrude Klaffenböck, Andreas Zahner, Reinfried Mansberger, 14.10.08, Wien

WIDE Vortrag mit Diskussion: 15 Jahre UN-Menschenrechtskonferenz in Wien. „Her mit den Frauenrechten!“, Christa Wichterich, 4.11.08, Wien

WIDE Praxisworkshop: Gender in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit, Regina Frey, 6./7.11.08, Graz

WIDE-interne Diskussion mit Input zu „Feminismen im Überblick“, Brita Neuhold, 25.11.08, Wien

WIDE Praxisworkshop: Gender in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit, Regina Frey, 4.12.08, Salzburg

WIDE Praxisworkshop: Gender in der EZA, Regina Frey, 5.12.08, Salzburg

Vernetzungstreffen des Österreichischen NGO-CEDAW-Komitees, 23.1., 12.3., 28.5., 26.6., 16.9., 16.10. und 17.12.08, Wien

2009

WIDE Veranstaltung: „Finanz- und Wirtschaftskrise: „Die Notwendigkeit der Fortführung der feministischen Ökonomiedebatte“, Mascha Madörin, 25.3.09, Wien

WIDE Praxisworkshop: Gender in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit, Regina Frey, 2.4.09, Innsbruck

Veranstaltung mit Katholischem Bildungswerk und Katholischer Frauenbewegung: „Frauen zwischen Hauswirtschaft und Weltwirtschaft“, Luise Gubitzer, Eva Klawatsch-Treitl, 28.5.09, Gänserndorf

WIDE Workshop auf der WIDE-Jahreskonferenz, Eva Klawatsch-Treitl, 20.6.09, Basel

WIDE Vernetzungstreffen der TeilnehmerInnen des Gender Training of Trainers, 27.5.09, Wien

Vorstellung des WIDE-Netzwerks auf der Südwind-Konferenz: „Social Developments in China and Europe“, Workshop Gender; Christa Wichterich, Claudia Thallmayer, 29.9.09, Wien

WIDE Präsentation des Buches von Christa Wichterich, herausgegeben von WIDE: „Gleich, gleicher, ungleich: Paradoxien und Perspektiven von Frauenrechten in der Globalisierung“, Christa Wichterich, Judith Schwentner, Gertrude Eigelsreiter-Jashari, 21.10.09, Wien

WIDE Genderstrategie-Workshop für Menschen in entwicklungspolitischen NGOs mit Leitungsfunktion, in Kooperation mit der AG Globale Verantwortung, Regina Frey, 29.10.09, Wien

WIDE Praxisworkshop: Gender in der entwicklungspolitischen Projektarbeit, Regina Frey, 30.10.09, Wien

WIDE Follow-up-Veranstaltung zur europäischen WIDE-Jahreskonferenz (in Kooperation mit vidc und AK Wien/Abt. Frauen-Familie): „Wer (ver)sorgt in Zeiten der Krise? Feministische Blicke auf die Finanzkrise und Care-Ökonomie“, Shahra Razavi, Brigitte Young, 19.11.09, Wien

Veröffentlichung der Videos „Klappe auf!“ anlässlich 16 Tage gegen Gewalt ab 25.11.09, in Kooperation mit *die*Standard, Frauensolidarität, CARE, AÖF, LEFÖ, Miteinander Lernen, im Rahmen der Vernetzungstreffen zur Stärkung der frauenpolitischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zwischen Organisationen der EZA und Migrantinnenorganisationen, Wien

Economic Literacy Workshop in Kooperation mit telm@: Eva Klawatsch-Treitl, 10.12.09, Retz

Austauschtreffen zu „Anwaltschaft“, Ruth Picker, 14.12.09, Wien

2010

WIDE Präsentation des WIDE-Positionspapiers „Kassasturz. Finanzkrise und Entwicklung aus feministischer Perspektive“, Traude Novy, Helene Schuberth, Hilde Wipfel, Claudia Thallmayer am 27.1.10, Wien

Veranstaltung des Boltzmann-Instituts: „Frauenrechte - die große Unbekannte?“, Angelika Kartusch, Maria Rösslhumer, Claudia Thallmayer, Julia Planitzer, 24.2.10, Wien

Veranstaltung: gemeinsam mit Frauensolidarität u.a.: „Wir sind nicht für den Krieg geboren. Kolumbianische Frauen mobilisieren für ein besseres Leben“, Marly Mier Rinaldy, 1.3.10, Wien

WIDE Foto-Aktion am zum internationalen Frauentag 2010: „Rettungsnetz für globale Frauenrechte“, Eva Klawatsch-Treitl, 5.3.10, Votivpark Wien

WIDE Workshop für Stipendiatinnen im Rahmen des Eine-Welt-Studien-Programms: „Frauen und Wirtschaft“, Eva Klawatsch-Treitl, Ursula Dullnig, 19.-20.3.10, Wien

Präsentation des Handbuchs „Wirtschaft anders denken“ in Kooperation mit Joan Robinson und der WU Wien, Ursula Dullnig, Hannah Golda, Luise Gubitzer, Eva Klawatsch-Treitl, Birgit Mbwisi-Henökl, Milena Müller-Schöffmann, Traude Novy, Barbara Schöllenberger, 25.3.10, Wien

„Runder Tisch“: Austausch mit Florence Awu Kukura, gemeinsam mit LEFÖ und Miteinander Lernen, 29.4.10, Wien

Veranstaltung des Frauenbüros der Stadt Salzburg und EAWM: „Wie geht es Frauen weltweit und bei uns?“ als Follow Up zur CSW, Julia Günther, 7.5.10 in Salzburg

WIDE Praxisworkshop: Gender in der entwicklungspolitischen Projektarbeit, Regina Frey, 21.5.10, Wien

WIDE (Presse-)Veranstaltung: „HIV/AIDS eine Stimme geben! Frauenrechte und Entwicklungspolitik“, mit Präsentation des WIDE-Positionspapiers „Frauen und HIV/AIDS“, Lisa Sterzinger, Faika El-Nagashi, Wiltrut Stefanek, Claudia Thallmayer, 7.7.10, Wien

WIDE Workshop: „Wirtschaft anders denken“ im Rahmen des Frauenforums Katholische Erwachsenenbildung der ksoe, Traude Novy, 15.6.10, Salzburg

Präsentationen des Handbuchs „Wirtschaft anders denken“, Luise Gubitzer, Wien, Krems, Salzburg

Seminar für SchuldnerInnenberaterInnen der ASB: Auseinandersetzung mit Economic Literacy und demokratiepolitischen Fragen, Eva Klawatsch-Treitl, Margit Appel, 21.-23.6.10, Linz

WIDE Veranstaltung in Kooperation mit FIAN und VIDC: „Strange Food – Frauen in der Nahrungsmittelkrise inmitten des Überflusses“, Ute Straub, Karin Küblböck, Ms. Suman, Ursula Dullnig, 18.10.10, Wien

Workshop und Präsentation des Handbuchs „Wirtschaft anders denken“ in Kooperation mit der Frauenhetz, Barbara Schöllenberger, Tatjana Nikitsch, Eva Klawatsch-Treitl, Ursula Dullnig, 26.11.10

Vernetzung und Umsetzung des Videoprojekts „Klappe auf! Anlässlich 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen, in Kooperation mit *die*-Standard, LEFÖ, CARE, Frauensolidarität, KFB, Miteinander Lernen, ÖBV – Via Campesina, AÖF, ab 26.11.10

WIDE im Diskurs: „Intersektionalität“, Birgit Sauer, 29.11.10, Wien

2011

WIDE im Diskurs: „Entwicklungspolitische NGOs zwischen Markt und Staat“, mit Eva Klawatsch-Treitl, 11.1.11, Wien

Gestaltung des Moduls „Feministische Ökonomie“ des KSÖ-Lehrgangs „Geld und Leben“, Luise Gubitzer, Eva Klawatsch-Treitl, 21.-22.1.11

WIDE Follow up-Veranstaltung zur internationalen WIDE-Jahreskonferenz: „Frauen und Migration“ (in Zusammenarbeit mit der AK Wien/ Abt. Frauen-Familien und vidc): „migrant women at work. Arbeitsmigration von Frauen zwischen Zwang und Selbstbestimmung“, Andrea Spehar, Bettina Haidinger, Faika Anna El-Nagashi, Gundi Dick, 27.1.11, Wien

WIDE-internes Seminar: „Bedeutung von Körper und Verkörperung für ein ‚gutes Leben’“, Hedi Milek, 2.2.11, Wien

WIDE-interne Web 2.0.-Schulung: „Steigerung der Netzkompetenz“, in Kooperation mit der Gesellschaft für Politische Bildung, Rahel Baumgartner, Hakan Gürses, 18.2.11, Wien

Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit Frauensolidarität, CARE, Amnesty International, Grüne Bildungswerkstatt, Österreichsiches Museum für Volkskunde und Frauenministerium, anlässlich 100 Jahre internationaler Frauentag: „Internationale Frauenrechte: ¿Cómo, cuándo y dónde?“, 18.3.11, Sonia Pierre, Ulrike Lunacek, Jaqueline Niavarani, Wien

WIDE im Diskurs: „Budget-Politik in Zahlen“, Christa Schlager, Elisabeth Klatzer, 29.3.11, Wien

Veranstaltung in Kooperation mit kfb und Welthaus Wien: „Frauenstimmen, die Gesellschaft verändern“, 4.4.11, mit Yamileth Chavarría, Yolanda Rossmann, Eva Rossmann, Helga Neumayer, Ursula Dullnig

Workshop im Rahmen von KFB-Mobil zum 5-Sektoren-Modell / Textilindustrie, 2.5.2011, Wien

WIDE Workshop: „Gender in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit“, in Kooperation mit Welthaus Linz, Regina Frey, 2.5.11, Linz

WIDE Workshop: „Nie wieder nach-gendern! Zum gendergerechten Verfassen von Papieren“, Regina Frey, 3.5.11, Wien

WIDE Workshop: „Hegemoniale Männlichkeit, Reflexion von Geschlechterverhältnissen in der Entwicklungspolitik“, Katharina Novy, 6.5.11, Wien

Veranstaltung in Kooperation mit dem Haus der Frau Linz: „Frauen in Hauswirtschaft und Weltwirtschaft“, 13.5.11, Luise Gubitzer, Linz

Mitveranstaltung Enquete „Demokratie braucht Bildung“, 17.5.11, Wien

WIDE Buchpräsentation: „Entwicklungspolitische NGOs zwischen Markt und Staat“, Eva Klawatsch Treitl, Michael Beiculescu, 4.7.11, Wien

WIDE im Diskurs: „Feministische Perspektiven auf alternatives Wirtschaften“, Christa Wichterich, 11.10.11., Wien

Aktionstag/Drehtag der Young Feminists zur Produktion des Videoklips: Verhängung (mit rosa Schleifen, die die Namen von Aktivistinnen tragen) von Männerstatuen im öffentlichen Raum, 18.10.11, Wien

Mitveranstaltung und Moderation der Podiumsdiskussion: „Demokratie lernen – WO-möglich?“ der Arbeitsgruppe „Demokratie braucht Bildung“, Ursula Dullnig, 24.10.11, Wien

Vernetzung mit kfb, CARE, Amnesty International, Lefö, Miteinander Lernen, Frauensolidarität, Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, zur Umsetzung des Videoprojekts „Klappe auf! Videos anlässlich 16 Tagen gegen Gewalt“; produziert von Katja Schröckenstein, in Kooperation mit *die*Standard.at; Veröffentlichung von acht Videos im November/Dezember 2011

WIDE im Diskurs: „Die Frauennetzwerkorganisation KARAT und die neuen Grenzen Europas“, Bettina Urbanek, 16.11.11, Wien

Öffentliche Präsentation des Projekts „Klappe auf! – Vamos Mujer“, gemeinsam mit den Kooperationspartnerinnen (kfb, CARE, Amnesty International, LEFOE, Miteinander Lernen, Frauensolidarität, Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, *die*Standard), Eliza Sepúlveda, Beate Hausbichler, 1.12.11, Wien

WIDE intern: Projektbericht „Arbeit, Zeit, Geld – Gedanken und Ideen von Frauen“ in Österreich, Tansania und Südafrika, Edith Schnitzer, 7.12.11, Wien

2012

Seminar zu Frauen und öffentlichem Geld, in Kooperation mit KFB und Katholischem Bildungswerk, Eva Klawatsch-Treitl, Katharina Novy, 10.1.12, Großrussbach

Mitveranstaltung in Kooperation mit Österreichisch-Südpazifischer Gesellschaft, Brot für die Welt und Frauensolidarität: Frauenrechte in Westpapua: Gespräch mit Dora Balubun und Kristina Neubauer, 25.1.12, Wien

Workshop-Mitveranstaltung in Kooperation mit AG Globale Verantwortung: „Wer bekommt was vom Kuchen? Wirkungsorientierung im Rahmen von Budgetprozessen – Ein Workshop zu Gender Budgeting“, Friederike Schwarzendorfer, Nevena Ivanovic und Elisabeth Klatzer, Melanie Ossberger, 1.3.12, Wien

Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtgemeinde Wolkersdorf, dem Katholischen Bildungswerk, der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung und der Katholischen Frauenbewegung Wien: „Gleich, gleicher, ungleich. Wie die ungleiche Verteilung von Reichtum, Ressourcen und Rechten Frauen trifft und aktiviert“, Christa Wichterich, Traude Novy, Barbara Schöllenberger, Edith Schnitzer, Elisabeth Moder u.a. 9.3.12, Wolkersdorf

Workshop-Mitveranstaltung in Kooperation mit der AG Globale Verantwortung: „Geschlechtergerechtigkeit in der NGO-Praxis – eine gemeinsame Verantwortung“, Rosa Ines Ospina, Janine Wurzer, Sonja Grabner, Ursula Dullnig, 16.3.12, Wien

Veranstaltung in Kooperation mit FIAN & VIDC/Wiener Institut: „Krise trifft Frau - Finanzpolitik, multiple Krisen und EZA“, Gabriele Michalitsch, Brigitte Reisenberger, Gertrude Eigelsreiter-Jashari, Martina Neuwirth, Ursula Dullnig, 20.3.12, Wien

WIDE im Diskurs: „Bericht von der UN-Frauenstatuskommission“, Natalie Plhak, Angelika Gerstacker, Daniela Reiter, 22.3.12, Wien

Workshop im Rahmen des Sozialworts / Pfarre Stadlau zum „5-Sektoren-Modell der Gesamtwirtschaft“, Birgit Mbwisi-Henökl, Luise Gubitzer, Eva Klawatsch-Treitl, 28.3.12, Wien

WIDE im Diskurs: „Gutes Essen für alle, Impulse für eine neue Agrar- und Ernährungspolitik“, Irmi Salzer, 17.4.12, Wien

Pressegespräch des NGO-Forums „Frauen-Rechte:jetzt!“ zur Präsentation des CEDAW-Schattenberichts, Maria Rösslhumer, Cansel Demirdelen, Sybille Pirklbauer, Claudia Thallmayer, 9.5.12, Wien

Weltcafé zu Gender & EZA auf der CEDAW-Fachtagung, veranstaltet von der Unabhängigen Frauenbeauftragten der Stadt Graz, Brita Neuhold, Claudia Thallmayer, 10.5.12, Graz

Veranstaltung von BASE und der Stadtbibliothek Salzburg: „Von der Krise zum guten Leben. Sachbücher gegen ‚alternativenlose’ Ökonomie“, Edeltraud Novy/ Barbara Schölenberger stellten das Handbuch „Wirtschaft anders denken“ vor, 22.5.12, Salzburg

Austauschtreffen mit HORIZONT3000-Partnerinnen aus Mittelamerika (El Salvador, Guatemala, Nicaragua) zu alternativen ökonomischen Ansätzen: Input von Eva Klawatsch-Treitl zum 5-Sektoren-Modell der Wirtschaft, 27.6.12, Wien

Teilnahme und Input bei „Demokratie lernen – WOmöglich?“ der Arbeitsgruppe „Demokratie braucht Bildung“, Traude Novy, 14.11.12, St.Pölten

KSÖ-Treffen „geldundleben bei brotundpunsch“, Präsentation Handbuch „Wirtschaft anders denken“, Barbara Schöllenberger, 27.11.12

WIDE Schreibwerkstatt, Mieze Medusa, 27.11.12, Wien

Poetry Slam für das FrauenRecht auf ein gewaltfreies Leben, in Kooperation mit Amnesty International - Netzwerk Frauenrechte und Netzwerk Arbeit, Wirtschaft und soziale Rechte, Frauensolidarität, Katholische Frauenbewegung Österreichs - Aktion Familienfasttag, LEFÖ/ Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen, Miteinander Lernen - Birlikte Ögrenelim, Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser; Mieze Medusa, Clara Felis, 5.12.12

Aktionistisches

2009

WIDE beteiligt sich am internationalen Aktionstag „Wir zahlen nicht für eure Krise“ und Demonstration am 28.3.09, Wien

Teilnahme an der Aktion der Allianz Klimagerechtigkeit: „Sperrstund is´! Klima-Zeche zahlen“, am 7.10.09, Wien

2010

WIDE (Foto-)Aktion zum internationalen Frauentag 2010 „Rettungsnetz für globale Frauenrechte“ am 5.3.10, Wien

„WELT-WIDE“-Block auf der Demonstration von „20.000 Frauen: AUS! Aktion Umsetzung. Sofort” anlässlich 100 Jahre Frauentag am 19.3.10, Wien

WIDE-Teilnahme an FIAN-Straßenaktion zu Landgrabbing, 15.10.10, Wien

WIDE-Protestaufruf "BUDGET KILLS - Keine Kürzung der Entwicklungszusammenarbeit!" im Rahmen der Demonstration „Kein Sparen bei Kindern, Jugend, Familien“, 27.11.10, Wien; Mitmobilisierung für Trauermarsch der AG Globale Verantwortung, 14.12.10, Wien

2011

WIDE Young Feminists: Verhüllungsaktion „Kämpferinnen ins Rampenlicht holen“ im Rahmen des Videoprojekts „Klappe auf!“, 18.10.11 Wien

2012

WIDE Young Feminists: “Die unendliche Pressekonferenz mit unendlich vielen Frauen und ihren Leistungen” im Rahmen von „Occupy patriarchy“, 12.5.12, Wien

WIDE-Teilnahme an der Aktion "Mutternacht" zu Müttersterblichkeit, 11.5.12, Wien

WIDE Super Women: „Mir wurscht, wenn Frauen weltweit keine Rechte haben?“ anlässlich Regierungsklausur, 9.11.12, Laxenburg

Publikationen

2007

Festschrift "Ermutigen - Fördern - Verändern. 15 Jahre WIDE in Österreich, Wien. Mit Beiträgen von Maria Dabringer, Hannah Golda, Gerhild Perlaki-Straub, Renate Schneider, Eva Klawatsch-Treitl, Edda Weiss, Elisabeth Moder, Judith Zimmermann-Hößl, Gertrude Eigelsreiter-Jashari, Luise Gubitzer, Birgit Henökl-Mbwisi, Brigitte Holzner, Barbara Specht, Gundi Dick, Gerda Daniel

Trainingshandbuch "Gender und Gender Mainstreaming in der Entwicklungszusammenarbeit" (Hg. WIDE & genderbüro Berlin), Magdeburg. Autorin: Regina Frey

2008

Mit Vollgas in die Sackgasse. Agrosprit, Wien. Autorin: Eva Lachkovics

WIDE-Positionspapier zum EU-„Health Check“ der gemeinsamen Agrarpolitik, Wien. Autorinnen: Eva Lachkovics, Iris Strutzmann

Economic Partnership Agreements (EPAs) aus genderspezifischer Sicht, Wien. Autorin: Brita Neuhold

2009

Agrotreibstoffe. Globale Ernährungssituation, Recht auf Nahrung und Auswirkungen auf Frauen, WIDE-Positionspapier, Wien. Autorinnen: Eva Lachkovics, Gertrude Klaffenböck

2010

Wirtschaft anders denken. Handbuch Feministische Wirtschaftsalphabetisierung (Hg. WIDE & Joan Robinson), Wien. Autorinnen: Ursula Dullnig, Hannah Golda, Luise Gubitzer, Eva Klawatsch-Treitl, Birgit Mbwisi-Henökl, Milena Müller-Schöffmann, Traude Novy, Barbara Schöllenberger)

Kassasturz. Finanzkrise und Entwicklung aus feministischer Perspektive. WIDE-Positionspapier zur globalen sozialen, ökonomischen und ökologischen Krise, Wien. Autorinnen: Ursula Dullnig, Brita Neuhold, Traude Novy, kathrin Pelzer, Edith Schnitzer, Barbara Schöllenberger, Claudia Thallmayer

Taking stock. The financial crisis and development perspectives from a feminist perspective. WIDE´s Position paper on the global social, economic and environmental crisis, Vienna

WIDE-Statement "Peking revisited" anlässlich 15 Jahre Weltfrauenkonferenz von Peking, Wien. Autorin: Brita Neuhold

HIV/AIDS und Frauen - Herausforderungen für die Entwicklungspolitik, WIDE-Positionspapier, Wien. Autorinnen: Eva Dürr, Julia Günther, Lisa Sterzinger, Claudia Thallmayer

2011

Agrofuel Production. The World Food Situation, the Right to Food and the Impact on Women, Vienna, Gertrude Klaffenböck, Eva Lachkovics

WIDE Statement zur CSW 2012: Urgent need for gender justice and an economy of care, Wien/Brüssel. Autorinnen: Christa Wichterich, Eva Lachkovics, Claudia Thallmayer

KRISE trifft FRAU - Geschlechtsspezifische Aspekte der multiplen Krisen in Indien, Wien. Autorinnen: Julia Günther, Brita Neuhold

2012

KRISE trifft FRAU - Geschlechtsspezifische Aspekte der multiplen Krisen in Äthiopien, Wien. Autorinnen: Gertrude Eigelsreiter-Jashari, Brita Neuhold, Ilse Hanak, Silvia Samhaber, Claudia Thallmayer

WIDE-Stellungnahme zu Rio+20 "The future we want", Wien

Gender Budgeting und Budgethilfe - Feministisch-theoretische Fundierung für die Agenda zur Wirksamkeit von Entwicklung, Diskussionspapier für WIDE und Joan Robinson, Wien. Autorinnen: Luise Gubitzer, Katharina Mader, Elisabeth Klatzer

Für und Wider zur Abhaltung einer 5. Weltfrauenkonferenz, Wien

Fact Sheet – Frauenförderung in der Entwicklungszusammenarbeit, Wien

Vernetzungen

Nationale Mitgliedschaften & Vernetzungen

Mitgliedschaft bei AGEZ – Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit und EU-Plattform, bis 2008

Mitgliedschaft bei der AG Globale Verantwortung ab 2008; Mitarbeit in der AG Gender und Steering Group Aid/Development Effectivness, Migration und Entwicklung

Mitarbeit bei FrauenRechte:jetzt! NGO-Forum CEDAW in Österreich (vormals NGO-CEDAW-Komitee)

Vernetzung von entwicklungspolitischen und Migrantinnenorganisationen zur Stärkung der frauenpolitischen Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit im österreichischen Aktionsbündnis gegen HIV/AIDS, 2010

Mitarbeit in der informellen Arbeitsgruppe „Gendersensible Kohärenz zwischen österreichischer Entwicklungs- und Außenwirtschaftspolitik“, koordiniert von der Genderbeauftragten im BMF und WIDE

Mitarbeit in der „Task Group Recht auf Nahrung“ (NGOs, Lebensministerium)

Teilnahme an der Plattform „Internationales und Gender“ vom BKA/ Frauenministerium

WIDE Europe

Mitarbeit bei WIDE (Europe) im Vorstand, Steering Group, Arbeitsgruppen

Mitarbeit im Vorstand von WIDE mit Funktion als Kassierin, Elisabeth Moder, bis 2008

Mitarbeit in der Steering Group, Helga Neumayer bis 2008, Ursula Dullnig ab 2009

Mitarbeit in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Financing for Gender Equality"; Gertrude Eigelsreiter-Jashari, Claudia Thallmayer, 2008/09

Mitarbeit in der WIDE Working Group „Feminist Alternatives for Economic and Social Justice, Vorbereitung und Umsetzung einer Veranstaltung in Wien, Eva Klawatsch-Treitl, Hannah Golda, Luise Gubitzer, Gertrude Eigelsreiter-Jashari, 5.-6.6.08, Wien

Mitarbeit in der Ad-hoc AG anlässlich 30 Jahre CEDAW, 2009

Koordinierung einer WIDE Position für die CSW 2012; Eva Lachkovics, Claudia Thallmayer

Teilnahme an Capacity Buildings von WIDE

Workshop „EU bilateral and free trade agreements – bringing women to the centre of the debate", 22.11.07, Brüssel (Julia Günther, Kathrin Pelzer)

Workshop „EC funding training", 16-17.5.11, Wien (mehrere österreichische Teilnehmerinnen)

Workshop „Advocacy training", 24.-25.11.11, Rom (Claudia Thallmayer)

Teilnahme an WIDE-Jahreskonferenzen

jeweils mehrerer Frauen aus dem österreichischen WIDE-Netzwerk

2007 WIDE Annual Conference "New Aid, expanding Trade: What do women have to say?" 14.-16.6.07, Madrid

2008 WIDE Annual Conference "Feminist Visions for a just Europe", 9.-11.08, Den Haag

2009 WIDE Annual Conference "We care! Feminist responses to the care crisis", 18.-20.6.09, Basel

2010 WIDE Annual Conference „Migration and Gender Equality in the context of Globalization", 3.-5.6.10, Bukarest

2011 WIDE Annual Conference "Women's Rights and Gender Equality amidst the 'Arab Springs' Challenges and Lessons Learnt across Regions", 27./28.10.11, Brüssel

Internationale Vernetzung/Austausch

Teilnahme als WIDE-Vertreterin und Beraterin in der Regierungsdelegation an der UN-Frauenstatuskommission (CSW) 2008, Gertrude Eigelsreiter-Jashari, Februar/März 08, New York

Präsentation der Arbeit von WIDE als Netzwerk mit dem Fokus auf Entwicklung und Erhaltung eines NGDO-Frauennetzwerkes im Rahmen der Abschlussveranstaltung eines Genderprojekts der ungarischen Sisterhood Foundation, Hannah Golda, 30.5.08, Budapest

Teilnahme als WIDE-Vertreterin an der UN-Frauenstatuskommission CSW 2009, Julia Günther, Februar/März 09

Unterstützung der feministischen Positionierung der „Women´s Working Group on Financing for Development“ anlässlich UN ECOSOC High Level Symposium am 12./13.11.09, Wien

Teilnahme als Podiumsdiskutantin am Seminar der spanischen WIDE-Plattform „Beijing+15“, Kathrin Pelzer, 23./24.2.10, Madrid

Präsentation des Handbuchs beim Workshop von WIDE Switzerland „Wirtschaft anders denken“, Eva Klawatsch Treitl, 22.4.10, Bern

Teilnahme als WIDE-Vertreterin an der CSW 2011, Julia Günther, und Mitveranstaltung „Mentoring zur Stärkung von neuen NGO-Teilnehmerinnen an der UN-Frauenstatuskommission“, in Kooperation mit International Federation of University Women, International Alliance of Women, 22.2.-4.3.11, New York

Teilnahme an der KARAT-Konferenz: “Practicing the Promises: Post-Busan development agenda from gender perspective. Opportunity or challenge for EU New Member States?” as part of the “Connect! East South West Women for Development” project, Claudia Thallmayer, 13.-14.12.11, Warsaw

Teilnahme als WIDE-Vertreterin an der UN-Frauenstatuskommission CSW 2012, Natalie Plhak, Februar/März 12, New York

Teilnahme an AWID International Forum "Transforming Economic Power to Advance Women´s Rights and Justice, Ursula Dullnig, 19.-22.4.12, Istanbul

WIDE Vorstand

Vorstand 2006-2008

Renate Schneider (Obfrau), Elisabeth Moder, Gerhild Perlaki-Straub, Eva Klawatsch-Treitl, Eva Lachkovics, Edith Schnitzer, Brita Neuhold, Hannah Golda

Vorstand 2008-2010

Renate Schneider (Obfrau), Elisabeth Moder, Gundi Dick, Eva Klawatsch-Treitl, Eva Lachkovics, Brita Neuhold, Hannah Golda, Maria Dabringer

Vorstand 2010-2012

Eva Klawatsch-Treitl (Obfrau), Helga Neumayer, Gundi Dick, Eva Lachkovics, Traude Novy, Sophie Vessel, Ursula Dullnig, Claudia Thallmayer

Vorstand 2012-2014

Eva Klawatsch-Treitl (Obfrau), Helga Neumayer, Edith Schnitzer, Barbara Felkel-Steinhauser, Sophie Vessel/Alexandra Kolodziejczyk, Traude Novy, Magda Seewald, Ursula Dullnig, Claudia Thallmayer

WIDE Arbeitsgruppen

AG Frauen und Wirtschaft

Traude Novy, Eva Klawatsch-Treitl, Milena Müller-Schöffmann, Barbara Schöllenberger, Luise Gubitzer, Birgit Henökl-Mbwsi, Hannah Golda, Ursula Dullnig

AG Beijing Follow Up

Gertrude Eigelsreiter-Jashari, Christa Esterhazy, Julia Günther, Ilse Hanak, Brita Neuhold, Kathrin Pelzer, Claudia Thallmayer

AG Gender & Biodiversität

Eva Lachkovics, Gertrude Klaffenböck, Karin Okonkwo-Klampfer, Judith Zimmermann-Hößl, Claudia Thallmayer

AG Gendertrainings

Ursula Dullnig, Eva Klawatsch-Treitl, Aleksandra Kolodziejczyk, Elisabeth Moder, Edith Schnitzer

Ad hoc AG zur Finanzkrise

2009/10: Ursula Dullnig, Hannah Golda, Brita Neuhold, Traude Novy, Kathrin Pelzer, Gerhild Perlaki-Straub, Edith Schnitzer, Barbara Schöllenberger, Claudia Thallmayer

Young Feminists

ab 2009: Iris Dullnig, Stephanie Fürthbauer, Stephanie Lettner, Sophie Veßel; Aleksandra Kolodziejczyk Julia Günther, Ursula Dullnig

AG Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

ab 2010: Barbara Felkel, Helga Neumayer, Johanna Marquardt, Barbara Schöllenberger, Ursula Dullnig, Claudia Thallmayer

Ad hoc AG HIV/AIDS

2010: Eva Dürr, Julia Günther, Edith Schnitzer, Lisa Sterzinger, Claudia Thallmayer

AG Sexuelle und reproduktive Rechte

ab 2012: Ursula Dullnig, Eva Dürr, Johanna Marquardt, Elisabeth Pracht, Alexandra Toth, Claudia Thallmayer

MITGLIEDSORGANISATIONEN

CARE Österreich
www.care.at

Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar – DKA
www.dka.at

Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission – EAWM
www.eawm.at

Evangelische Frauenarbeit – Aktion "Brot für die Welt"
http://brot-fuer-die-welt.at

FAIRTRADE
www.fairtrade.at

FIAN Österreich
www.fian.at

Frauensolidarität
www.frauensolidaritaet.org

Gesellschaft für bedrohte Völker
www.gfbv.at

HORIZONT3000
www.horizont3000.at

Katholische Frauenbewegung Österreich – Aktion Familienfasttag
www.kfb.at

MIRIAM – Bildungsprojekt zur Frauenförderung
www.proyecto-miriam.org

Österreichische Gesellschaft für Familienplanung (ÖGF)
www.oegf.at

Südwind – Verein für Entwicklungspolitik
www.suedwind.at

Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit – VIDC
www.vidc.org

Volkshilfe Österreich
www.volkshilfe.at

Voluntaris
www.voluntaris.at

World Vision Österreich
www.worldvision.at

WIDE – Entwicklungspolitisches Netzwerk
für Frauenrechte und feministische Perspektiven
Währingerstr. 2-4 / 22, A-1090 Wien
Tel: (++43-1) 317 40 31
office@wide-netzwerk.at
www.wide-netzwerk.at
ZVR-Zahl: 626905553

gefördert durch die
Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit